

# Ohner Chor legt „Gospel-Party“ in Bad Bentheim hin

Voller Elan präsentierte der Gospelchor Ohne sein Konzert in der reformierten Kirche in Bad Bentheim. Dirigent ist Paul Jungeblodt, am Piano sitzt Tim Edler. Foto: © Albrecht Dennemann

Von Albrecht Dennemann

Ein mitreißendes Konzert hat am Sonntag der Gospelchor Ohne zur Aufführung gebracht. Stehende Ovationen würdigten die Leistung der Musiker rund um Chorleiter Paul Jungeblodt.

**Bad Bentheim/Ohne.** Begeisterung ist ein zu schwaches Wort für das, was der Gospelchor Ohne am Sonntagnachmittag bei seinem Konzert in der voll besetzten evangelisch-reformierten Kirche in Bad Bentheim auslöste. Tosenden und am Ende sogar stehenden Applaus erntete der Chor unter Leitung von Paul Jungeblodt für seinen mitreißenden und inbrünstigen Gesang.

Zwar tanzte das Publikum nicht zu den Songs, aber dennoch machte sich „Party-Stimmung“ in der Kirche breit. Fast antreibend befeuerte Chorleiter Paul Jungeblodt den Enthusiasmus der Sängerinnen und Sänger. Schon mit dem ersten Lied „Come let us sing“ sprang der Funke über. Das Publikum klatschte mit und immer war dem Chor frenetischer Applaus sicher. Am Piano begleitete Tim Edler die Sänger und legte damit einen breiten musikalischen Teppich aus, auf dem der Chor sein Können präsentieren konnte. Die Mitglieder des Chores stammen nicht allein aus Ohne, sondern auch aus Bad Bentheim und Schüttorf – es ist also ein Obergraftschafter Chor.

Breites Repertoire bis hin zu Popsongs

Paul Jungeblodt moderierte in sehr charmanter, aber auch humoriger Weise. „Lieder, die jeder kennt, damit holt man die Leute auf seine Seite“, gab er unumwunden zu.

So waren „Bridge over troubled water“ von „Simon and Garfunkel“, aber auch „Will you be there“ von Michael Jackson zu hören. Dies verrät, dass der Gospelchor Ohne nicht nur klassische Gospels in seinem Repertoire hat, sondern auch Popsongs.

Die vorgegebene Sitzordnung der Kirche stellte für den akustischen Genuss der Zuhörer keinen Nachteil dar, da sich der Chor immer wieder auch den seitwärts sitzenden Gästen zuwandte. Zudem agierten die Sänger mit körperlichem Einsatz,

sodass man von einer Choreografie sprechen kann, die den Gesang in ihrer Wirkung unterstützte. Sang der Chor ohne Piano-Begleitung, wurde die Qualität sehr deutlich. Die Akustik der Kirche unterstützte – ob mit oder ohne Klavier – den Gesamteindruck. Gospelchor sucht männliche Mitglieder

Hervorragende Solistinnen wie Karin Klinge, Silke Oeding-Erdel oder Jacqueline Postma traten immer wieder hervor. Männer gibt es auch im Chor, sie sind aber eher in der Minderheit. Darum ergriff Paul Jungeblodt die Gelegenheit und warb im Publikum für seinen Chor. So ergriffen-selig und begeistert, wie auch die Herren im Publikum wirkten, sollte der Chor jetzt eigentlich weitere männliche Mitglieder für sich gewonnen haben.

Wichtig für den Gesamteindruck ist auch die Piano-Unterstützung. Dennoch hätte sie etwas leiser ausfallen können. Das ist dann auch der einzige Kritikpunkt an diesem wirklich beeindruckenden Konzert. Sehr kurzweilig gestaltete sich das eineinhalbstündige Programm und die Zeit verflog sehr beschwingt wie im Fluge. Zugaben waren vorbereitet und wurden vom Publikum eingefordert.

Eintritt hat der Chor für sein Konzert nicht genommen. Am Ausgang wurde jedoch um Spenden gebeten, um die Kosten für die neue Homepage zu finanzieren. Dort soll dann auch ein Video-Mitschnitt des Konzertes präsentiert werden.

Weitere Informationen gibt es unter [www.gospelchor-ohne.de](http://www.gospelchor-ohne.de).